

Zusammenhalt stärken

Costa Stucken

Die Bürgerbeteiligung stärkt das Vertrauen in die Verwaltung, Politik und Demokratie. Einen Beitrag dazu leistet das Onlineportal Beteiligung NRW, auf dem gut zwei Jahre nach dem Start mehr als 270 Landes- und Kommunalbehörden vertreten sind.

Die frühzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung von Politik und Verwaltung ist wichtig, denn Bürgerbeteiligung fördert Ideen, Tatkraft und Vertrauen. Außerdem stärkt sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das erhöht wiederum die Akzeptanz von Verwaltung, Politik und Demokratie. Mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Menschen wahrzunehmen, wurde die Plattform Beteiligung NRW ins Leben gerufen. Seit Februar 2022 ist sie die zentrale Anlaufstelle für unkomplizierte Beteiligungsinitiativen der Landes- und Kommunalverwaltungen in Nordrhein-Westfalen.

Über die Plattform können sich Menschen vor Ort einbringen, sei es in Umfragen, Dialogen oder mit Stellungnahmen zu Bauplanungen sowie Gesetzentwürfen. Als zentrales Onlineportal bündelt Beteiligung NRW die Mitmachangebote. Seit dem Start hat es sich als äußerst nützliche und gut angenommene Plattform etabliert, die sowohl von der Landesverwaltung als auch von den Kommunen inten-

siv genutzt wird. Jede Verwaltung pflegt ihre Beteiligungen in eigenen Unterportalen (Mandanten) und kann jederzeit entscheiden, ob eine Beteiligung lokal oder überregional

bereits gestartet und durchgeführt. Das größte Interesse wecken momentan die Mängelmelder. Über sie lassen sich wilde Müllkippen, zu gewachsene Verkehrsschilder oder defekte Laternen direkt online bei der Kommune adressieren. Schnelle Antworten samt dazugehörigen schnellen Lösungen unterstreichen den unmittelbaren Nutzen. Von daher überrascht es nicht, dass in den Zugriffsstatistiken die Mängelmelder der Städte auf dem Portal führend sind.

Als das beliebteste Tool bei den Verwaltungen hat sich in den vergangenen zwei Jahren das Modul Veranstaltungen mit über 3.000 Angeboten herausgestellt, denn es unterstützt sie bei ihren

zahlreichen Events mit einem integrierten Anmelde-, Teilnahme- und Buchungsmanagement. Das vereinfacht die Organisation von Veranstaltungen aller Größenordnungen deutlich.

Beteiligung NRW leistet überdies einen wertvollen Beitrag, um die Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zu erfüllen: Über



Das Portal Beteiligung NRW vereinfacht die Onlinebeteiligung.

veröffentlicht oder nur einem eingeschränkten Beteiligtenkreis zugänglich gemacht werden soll.

Seit dem Start des Portals gab es über 7,3 Millionen Aufrufe. Mehr als 300 Kommunen und Landesbehörden sind auf Beteiligung NRW vertreten, darunter Kreise, Städte, Gemeinden und Ministerien. Über 7.400 Beteiligungsprojekte wurden

das Portal können so genannte Leistungskatalog-Leistungen (LeiKa) aus dem OZG-Kontext, die Beteiligungen vorsehen, digital angeboten werden. Zu den neuen Diensten zählen etwa die Anmeldung zu Einwohnerversammlungen, Bürgerbegehren sowie das Einreichen von Anregungen oder Fragen an den Stadt- oder Gemeinderat. Ziel der Landesregierung ist es, das Portal Beteiligung NRW zu einer einfachen und umfassenden Beteiligungslösung weiterzuentwickeln.

Großen Zuspruch seitens der Kommunen – mehr als 100 von ihnen haben die Plattform dafür genutzt – erfuhr auch die digitalisierte Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie 2023/2024, die das nordrhein-westfälische Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) interessierten Kommunen zur Nachnutzung auf dem Portal bereitgestellt hat.

Die Plattform bietet derzeit neun Module, die auch miteinander kombiniert werden können:

- Dialoge: Bürgerinnen und Bürger sowie Verwaltung diskutieren aktuelle Ortsthemen.
- Initiative: eigene Initiativen formgerecht bei der Verwaltung vorlegen.
- Petitionen: dem Rat Anregungen unterbreiten.
- Umfragen: schnell und einfach Ortswissen und Ideen beisteuern;
- Meldeverfahren: auf Ortskarten Ereignisse wie etwa wilden Müll melden.
- Veranstaltungen: an Events oder Anhörungen teilnehmen.
- Planungsverfahren: zu Bauplänen oder Gesetzesänderungen Stellung nehmen.

- Terminvereinbarungen: Beratungs- oder Gesprächstermine buchen, zum Beispiel mit dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin.
- Genehmigungsverfahren: an Genehmigungsprozessen nach Bundesimmissionsschutz-Gesetz beteiligen.

Damit Verwaltungen das Portal unkompliziert nutzen können, werden laufend Beratungs- und Schulungsformate angeboten. So finden sich in der Open Government Academy, dem kostenlosen Online-Lernangebot von Open.NRW, hilfreiche Beiträge zur Planung, Durchführung und Auswertung von Beteiligungsvorhaben.

Für den reibungslosen Betrieb und die Betreuung der Verwaltungen gibt es außerdem einen starken Partner: Der Landesdienstleister IT.NRW ist für den Betrieb, das Hosting und den technischen Aufbau in Nordrhein-Westfalen zuständig und schult regelmäßig alle Nutzenden. Beteiligung NRW basiert auf einer erfolgreichen Beteiligungssoftware aus Sachsen. Mit weiteren Kooperationspartnern wie Hessen und Sachsen-Anhalt wird die Software kontinuierlich nach dem Einer-für-Alle-Prinzip optimiert. Weitere Bundesländer sind bereits an der Nachnutzung der Plattform interessiert.

Der KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut, mit der vom Land geförderten „Beratungsstelle Open Government“, Kommunen in NRW beim Einsatz der Beteiligungsplattform. Durch dieses Angebot können sich die Nutzenden mit anderen Kommunen und dem Supportteam regelmäßig austau-

schen. Die technische Betreuung für Kommunen wird vom KDN-Verbandsmitglied kdVz Rhein-Erft-Rur bereitgestellt. Im direkten Dialog mit den Sachbearbeitenden ergänzt die KDN-Beratungsstelle das Angebot durch Projektbetreuung, Beratung bei der Planung und Vorbereitung von Beteiligungsverfahren sowie Unterstützung beim Einsatz fortgeschrittener Softwarefunktionen.

Kommunale Verwaltungen setzen die Möglichkeiten, die Beteiligung NRW bietet, äußerst effizient und kreativ um. Ein Beispiel dafür ist ein Stadtplan für kühle Plätze im Rahmen einer Hitzeaktionsplanung. Tim Orth vom Geschäftsbereich Stadtplanung der Stadt Willich bestätigt das: „Generell ist das Beteiligungsportal eine fantastische Plattform, die uns die Arbeit wirklich erleichtert.“

Besonders erfolgreich in der kommunalen Zusammenarbeit ist, dass die Beratungsstelle gemeinsam mit dem Supportteam der kdVz Rhein-Erft-Rur die Wünsche und Anforderungen der Kommunen sammelt, um sie in die fortlaufende Entwicklung des Portals einfließen zu lassen. Dieser Feedback-Kanal hat sich als wichtige Funktion etabliert, da die Kommunen so erleben können, wie sich das Portal nach ihren Vorstellungen und Bedarfen kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel des KDN ist es, künftig auch kleinere Kommunen beim Einsatz des Portals zu unterstützen, um das oft fehlende Personal für die Umsetzung von Beteiligungsprojekten auszugleichen.

Costa Stucken ist Berater für kommunales Open Government beim KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister.